

## **Vorlage für die Sitzung des Senats am 29. September 2015**

### **Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.06.2015**

#### **A. Problem**

Über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

#### **B. Lösung**

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat einen Bericht über die Ergebnisse ausgewählter sonstiger Sondervermögen zum 30. Juni 2015 vor (Anlage).

Die Berichterstattung über das 2. Quartal 2015 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 6 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 2. Quartals 2015 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

- -

Zukünftig sollen die sonstigen Sondervermögen transparenter und zielorientierter gesteuert werden. Dafür sind die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen:

- Es wird eine – möglichst auf vollautomatischer Datenübertragung basierende – Berichtskette zum Mittelabfluss der Investitionsvorhaben in den Sondervermögen aufgebaut, die auch für das Controlling der Sondervermögen genutzt wird.
- Der Managementreport für sonstige Sondervermögen soll zukünftig die stichtagsbezogenen Salden der einzelnen AH-Konten (Betriebsmittel- und Projektkonten) sowie die Summe der VE-Vorbelastungen des Sondervermögens ausweisen. Die Geschäftsbesorgungsentgelte sollen zukünftig einheitlich unter der Position „Aufwand für bezogene Leistungen“ ausgewiesen werden.
- Zukünftig sind überhöhte Kontensalden der sonstigen Sondervermögen auf AH-Konten hinsichtlich ihrer Verwendung zu begründen.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung**

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Vorlage ist mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet.

### **G. Beschluss**

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die sonstigen Sondervermögen zum 30. Juni 2015 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

- -

2. Der Senat bittet die Senatorin für Finanzen unter Beteiligung der Fachressorts, denen die Verwaltung sonstiger Sondervermögen übertragen wurde, die Maßnahmen zur Verbesserung der Transparenz des Sondervermögenscontrollings im Einvernehmen mit den beteiligten Ressorts einzuleiten. Die Senatorin für Finanzen wird gebeten, im Dezember 2015 über Stand der Umsetzung zu berichten.

# Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2015

**Inhaltsverzeichnis**

<b>I. Wesentliche Ergebnisse .....</b>	<b>2</b>
<b>II. Getätigte Investitionen.....</b>	<b>4</b>
<b>III. Erhaltene Drittmittel .....</b>	<b>4</b>
<b>IV. Zuführungen aus dem Haushalt .....</b>	<b>4</b>
<b>V. Abführungen an den Haushalt.....</b>	<b>5</b>
<b>VI. Beurteilungskriterien .....</b>	<b>5</b>

**I. Wesentliche Ergebnisse**

Alle acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -231 T€ konnte geringfügig um 5 T€ verbessert werden und betrug damit -226 T€ (Ist). Wesentliche Abweichungen (Vergleich Ist/Plan) gab es bei den Umsatzerlösen (+587 T€), die überwiegend auf Drittanmietungen beruhen. Diese Einnahmeverbesserung führt allerdings zu fast gleich hohen Aufwendungen und ist damit nahezu ergebnisneutral. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 470 T€ betragen. Es wird damit ebenfalls um 5 T€ geringer als geplant ausfallen.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -983 T€ konnte um 67 T€ aufgrund höherer Grundstücksverkäufe verbessert werden und beträgt -916 T€ (Ist). Für das Gesamtjahr wird ebenfalls eine Ergebnisverbesserung prognostiziert. Aus heutiger Sicht wird sie 119 T€ betragen, so dass ein Jahresergebnis von + 694 T€ erwartet wird.
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -63.498 T€ wurde um 4.629 T€ nicht erreicht und beträgt -58.869 T€ (Ist). Diese Abweichung resultiert größtenteils aus einer zeitlichen Verzögerung bei Investitionsprojekten und den damit verbundenen geringeren Mittelabflüssen beim Materialaufwand. Für das Gesamtjahr wird aus heutiger Sicht eine leichte Planüberschreitung in Höhe von 1.117 T€ erwartet. Ursächlich hierfür sind höhere Abschreibungen, die um 1.246 T€ über Plan liegen. Zum Jahresende wird ein Gesamtjahresdefizit von 126.045 T€ prognostiziert.

- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -7.770 T€ konnte um 1.929 T€ übertroffen werden und betrug damit -5.841 T€ (Ist). Die Ergebnisverbesserung resultiert größtenteils aus dem ggü. der Planung geringeren Zinsaufwand (-1.084 T€), da zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung mit einem höheren Zinssatz kalkuliert wurde. Für das Gesamtjahr wird eine Ergebnisverbesserung um 1.175 T€ prognostiziert, so dass sich das voraussichtliche Gesamtjahresdefizit auf 18.631 T€ belaufen wird.
- e) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -27.922 T€ konnte um 8.912 T€ verbessert werden und betrug damit -19.010 T€ (Ist). Grund für diese Ergebnisverbesserung ist v.a. ein um 7.678 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand, da die für das 1. Halbjahr geplanten Reparaturen im schwimmenden Fuhrpark sowie in der Instandhaltung bzw. Unterhaltung des Hafens erst in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt werden. Für das Gesamtjahr wird derzeit ein um 2.951 T€ reduziertes Gesamtjahresdefizit in Höhe von 80.886 T€ erwartet.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -184 T€ (Plan) konnte um 78 T€ übertroffen werden und betrug -106 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung ist v.a. ein um 62 T€ geringerer Aufwand, da im Wesentlichen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven die geplanten Instandhaltungsmaßnahmen verstärkt erst in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt werden. In der Gesamtjahresbetrachtung wird derzeit von einer Reduzierung des Gesamtjahresdefizits um 21 T€ ausgegangen. Das Defizit wird somit 1.752 T€ betragen.
- g) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -2.854 T€ wurde um 2.149 T€ übertroffen und betrug damit -704 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind insbesondere höhere Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen sowie höhere Erträge aus dem Bereich des Teilvermögens Gewerbeflächen in Bremen. Für das Gesamtjahr wird allerdings ein um 1.241 T€ erhöhtes Gesamtjahresdefizit von 6.950 T€ (u.a. aufgrund von höheren Abschreibungen) prognostiziert.
- h) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -4.651 T€ konnte um 4.790 T€ übertroffen werden und betrug damit 140 T€ (Ist). Zu begründen ist diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum vor allem durch höhere Umsatzerlöse (+2.470 T€) sowie einen geringeren Zinsaufwand (-1.500 T€), da die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos erst mit Erstellung des Jahresabschlusses vorgenommen wird und in der unterjährigen Prognose nicht berücksichtigt wird. Für das Gesamtjahr wird eine Reduzierung des Gesamtjahresdefizites um 3.284 T€ auf 6.017 T€ angenommen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen geringfügig um 5.197 T€ auf -240.057 T€.

## **II. Getätigte Investitionen**

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 177.107 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 52.474 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 229.581 T€). Wesentliche negative Planabweichungen sind beim SV Fischereihafen mit -90.718 T€ (aufgrund von zeitlichen Verzögerungen beim OTB), beim SV Immobilien und Technik (Land) mit -3.000 T€ sowie beim SV Überseestadt mit -2.118 zu identifizieren, da es auch hier aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei einzelnen Projekten gekommen ist.

Demgegenüber sind beim SV Hafen mit +22.017 T€ und beim SV Gewerbeflächen (Stadt) mit +12.382 T€ die betragsmäßig größten positiven Planabweichungen zu verzeichnen.

## **III. Erhaltene Drittmittel**

Die erhaltenen Drittmittel beziehen sich auf alle Sondervermögen mit Ausnahme der beiden Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt), die keine Drittmittel generieren bzw. einplanen. Die gesamten Drittmittel werden mit 39.525 T€ prognostiziert und liegen damit um 8.640 T€ unter den Planwerten.

Die größten positiven Planabweichungen sind einerseits beim SV Infrastruktur sowie andererseits bei den SV Gewerbeflächen (Land und Stadt) zu verzeichnen. Auf das Gesamtjahr gesehen, können beim SV Infrastruktur, insbesondere im Teilvermögen Straße, voraussichtlich zusätzlich 8.294 T€ Drittmittel generiert werden. Beim SV Gewerbeflächen (Land) können die eigentlich schon für 2014 vorgesehenen Drittmittel aufgrund von Verzögerungen im Bauvorhaben „Verlagerung der US-Army“ in Bremerhaven abgerufen werden. Bei der positiven Planabweichung beim SV Gewerbeflächen (Stadt) in Höhe von 2.198 T€ handelt es sich u.a. um GRW-Mittel für die Erschließung des Gewerbeparks Hansalinie (2. Baustufe).

## **IV. Zuführungen aus dem Haushalt**

Die Wirtschaftspläne der Sondervermögen sehen für 2015 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 340.386 T€ (Plan) vor. Es wird davon ausgegangen, dass die Zuführungen aus dem Haushalt für die sonstigen Sondervermögen insgesamt 275.002 T€ (Ist) betragen werden. Zurzeit ist davon auszugehen, dass – mit Ausnahme des SV Gewerbeflächen (Stadt) – alle sonstigen Sondervermögen die gemäß Wirtschaftsplanung vorgesehenen Haushaltszuführungen nicht vollständig abrufen werden. Der Planansatz wird somit um 65.384 T€ unterschritten. Allein beim SV Fischereihafen wird der Planansatz um rund 64 Mio. € oder -71,4% aufgrund von zeitlichen Verzögerungen beim OTB-Projekt und damit verbundenen minimiertem Mittelabruf unterschritten.

## **V. Abführungen an den Haushalt**

Lediglich im Wirtschaftsplan des SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen ist eine Haushaltsabführung in Höhe von 615 T€ vorgesehen, die aus heutiger Sicht im 4. Quartal 2015 realisiert werden wird.

## **VI. Beurteilungskriterien**

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

### Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen




## Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2015

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
<b>Senatorin für Finanzen</b>																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-470	-475	1,1	17.243	15.891	8,5	5.000	8.000	-37,5	0	0	0,0	5.000	8.000	-37,5	0	0	0,0	☺
SV Immobilien und Technik (Stadt)	694	575	20,7	101.891	98.631	3,3	40.644	40.644	0,0	0	0	0,0	40.644	40.644	0,0	0	0	0,0	☺
<b>Gesamtsumme</b>	<b>224</b>	<b>100</b>	<b>&gt;100</b>	<b>119.134</b>	<b>114.522</b>	<b>4,0</b>	<b>45.644</b>	<b>48.644</b>	<b>-6,2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>45.644</b>	<b>48.644</b>	<b>-6,2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Senator für Umwelt, Bau und Verkehr</b>																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-126.045	-124.928	-0,9	7.885	7.885	0,0	33.876	28.449	19,1	17.897	9.603	86,4	89.373	92.379	-3,3	0	0	0,0	☺
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-126.045</b>	<b>-124.928</b>	<b>-0,9</b>	<b>7.885</b>	<b>7.885</b>	<b>0,0</b>	<b>33.876</b>	<b>28.449</b>	<b>19,1</b>	<b>17.897</b>	<b>9.603</b>	<b>86,4</b>	<b>89.373</b>	<b>92.379</b>	<b>-3,3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen</b>																			
SV Fischereihafen (Land)	-18.631	-19.806	5,9	2.039	2.226	-8,4	22.592	113.310	-80,1	12.682	26.890	-52,8	25.676	89.730	-71,4	0	0	0,0	☺
SV Hafen (Stadt)	-80.886	-83.837	3,5	65.817	64.421	2,2	38.707	16.690	>100	1.804	3.710	-51,4	96.816	97.607	-0,8	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.752	-1.773	1,2	1.521	1.499	1,5	3.540	5	>100	2.800	0	>100	660	660	0,0	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-6.950	-5.709	-21,7	8.110	6.947	16,7	26.209	13.827	89,6	3.088	890	>100	13.904	8.437	64,8	615	615	0,0	☺
SV Überseestadt (Stadt)	-6.017	-9.301	35,3	7.340	3.020	>100	6.538	8.656	-24,5	1.254	7.072	-82,3	2.929	2.929	0,0	0	0	0,0	☺
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-114.236</b>	<b>-120.426</b>	<b>5,1</b>	<b>84.827</b>	<b>78.113</b>	<b>8,6</b>	<b>97.587</b>	<b>152.488</b>	<b>-36,0</b>	<b>21.628</b>	<b>38.562</b>	<b>-43,9</b>	<b>139.985</b>	<b>199.363</b>	<b>-29,8</b>	<b>615</b>	<b>615</b>	<b>0,0</b>	
<b>Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen</b>	<b>-240.057</b>	<b>-245.254</b>	<b>2,1</b>	<b>211.846</b>	<b>200.520</b>	<b>6,7</b>	<b>177.107</b>	<b>229.581</b>	<b>-22,9</b>	<b>39.525</b>	<b>48.165</b>	<b>-17,9</b>	<b>275.002</b>	<b>340.386</b>	<b>-19,2</b>	<b>615</b>	<b>615</b>	<b>0,0</b>	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2015						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatzerlöse		7.839	7.252	587	15.550	14.429	1.121	15.599
Bestandsveränderung		-41	0	-41	-41	0	-41	1
sonstige Erträge		920	731	189	1.734	1.462	272	1.791
<b>Gesamtleistung</b>		<b>8.718</b>	<b>7.983</b>	<b>735</b>	<b>17.243</b>	<b>15.891</b>	<b>1.352</b>	<b>17.391</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		876	957	-81	1.960	1.960		1.576
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		275	300	-25	650	650		645
Abschreibungen		2.337	2.278	59	4.590	4.482	108	4.801
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.458	3.816	642	8.832	7.645	1.187	8.614
<b>Summe Aufwand</b>		<b>7.671</b>	<b>7.051</b>	<b>620</b>	<b>15.382</b>	<b>14.087</b>	<b>1.295</b>	<b>14.991</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.047</b>	<b>932</b>	<b>115</b>	<b>1.861</b>	<b>1.804</b>	<b>57</b>	<b>2.400</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		9	6	3	16	11	5	13
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-9</b>	<b>-6</b>	<b>-3</b>	<b>-16</b>	<b>-11</b>	<b>-5</b>	<b>-13</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.038</b>	<b>926</b>	<b>112</b>	<b>1.845</b>	<b>1.793</b>	<b>52</b>	<b>2.387</b>
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>1.038</b>	<b>926</b>	<b>112</b>	<b>1.845</b>	<b>1.793</b>	<b>52</b>	<b>2.387</b>
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		1.256	1.280	-24	2.512	2.559	-47	2.552
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		0	0		0	0		0
+/- Sonderposten Bauunterhalt		-106	-23	-83	0	0		-351
Eigenkapitalverzinsung		-2.414	-2.414		-4.827	-4.827		-4.827
<b>Jahresvortrag</b>		<b>-226</b>	<b>-231</b>	<b>5</b>	<b>-470</b>	<b>-475</b>	<b>5</b>	<b>-239</b>
<b>Vermögensrechnung</b>								
Jahresvortrag		-226	-231	5	-470	-475	5	-239
Abschreibungen		2.337	2.278	59	4.590	4.482	108	4.801
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-2.235	-2.176	-59	-4.385	-4.277	-108	-4.636
Entnahme von Eigenmitteln		124	129	-5	271	276	-5	80
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt SF		97	1.600	-1.503	1.000	4.000	-3.000	560
Zuführung aus dem Haushalt		2.721	2.800	-79	4.000	4.000		4.135
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>2.818</b>	<b>4.400</b>	<b>-1.582</b>	<b>5.006</b>	<b>8.006</b>	<b>-3.000</b>	<b>4.701</b>
Investitionen		2.818	4.400	-1.582	5.000	8.000	-3.000	4.695
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		0	0		6	6		6
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>2.818</b>	<b>4.400</b>	<b>-1.582</b>	<b>5.006</b>	<b>8.006</b>	<b>-3.000</b>	<b>4.701</b>
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kennzahlen</b>								
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	447	450	-3	750	750		519
Bauunterhaltung II	T€	98	137	-39	390	390		253
Wartungsleistungen	T€	59	59		130	130		143
Personaldienstleistungen	T€	90	132	-42	330	330		334
Mittelabfluss Sanierung	T€	97	1.600	-1.503	1.000	4.000	-3.000	560
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	T€	2.721	2.800	-79	4.000	4.000		4.135

Erläuterungen / Maßnahmen

siehe beiliegende detaillierte Erläuterung			
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>x</b>	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2015</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	4.475	3.884	591
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	3.189	3.189	0
Bereich Technik	175	179	-4
<b>Summe</b>	<b>7.839</b>	<b>7.252</b>	<b>587</b>

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen in fast gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Bestandsveränderungen sind eine Abgrenzungsposition zu den umlagefähigen Mietnebenkosten.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert aus periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen), in fast gleicher Höhe wird ebenfalls der periodenfremde Aufwand beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	694	777	-83
Dienstleistung IB	173	170	3
Bereich Technik	9	10	-1
<b>Summe</b>	<b>876</b>	<b>957</b>	<b>-81</b>

Die Abschreibungen entsprechen annähernd der Planung.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist</b> Wert T€	<b>Plan</b> Wert T€	<b>Abw.</b> Wert T€
Mietzahlung an Dritte	4.313	3.763	550
periodenfremde Aufwendungen	106	0	106
sonst. betriebl. Aufwendungen	39	53	-14
<b>Summe</b>	<b>4.458</b>	<b>3.816</b>	<b>642</b>

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das geplante Quartalsergebnis konnte leicht übertroffen werden. Aus heutiger Sicht wird das leicht verbesserte Ergebnis zum Jahresende gehalten. Das spiegelt sich in der geringeren Entnahme von Eigenmitteln wieder.

Die Ausgaben für Bauunterhalt I und Wartungsleistungen liegen im Plan, der Bauunterhalt II (geplante Maßnahmen) sowie die Personaldienstleistungen liegen zum 30.06.2015 unter Plan. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Zahlen zum 31.12.2015 erreicht werden.


Der Planansatz für die Sanierung entspricht dem Haushaltsansatz 2015. Der abweichende Mittelabfluss resultiert größtenteils aus einer Maßnahme für das Finanzamt Bremerhaven. Die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung bei der Senatorin für Finanzen führt zu einer veränderten Sachlage, so dass diese Maßnahme zunächst ausgesetzt wird. Zudem gibt es teilweise zeitliche Verzögerungen bei Projekten der JVA. In der Prognose sind diese Einflüsse berücksichtigt.

Die geringeren Mittelabflüsse führen zu niedrigeren Investitionsausgaben und Zuführungen aus dem Haushalt.

Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen wurde die aktuelle Planung angesetzt. Der Mittelabfluss liegt im Plan.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen						
		Berichtszeitraum: 01.01. bis 30.06.2015						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatzerlöse		43.247	42.502	745	88.510	86.134	2.376	86.038
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-73
sonstige Erträge		6.995	6.248	747	13.381	12.497	884	22.584
<b>Gesamtleistung</b>		<b>50.242</b>	<b>48.750</b>	<b>1.492</b>	<b>101.891</b>	<b>98.631</b>	<b>3.260</b>	<b>108.549</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		12.135	12.615	-480	28.478	28.478		27.640
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		4.709	4.950	-241	9.900	9.900		9.884
Abschreibungen		16.981	16.158	823	33.860	32.213	1.647	33.587
sonstiger betrieblicher Aufwand		10.482	9.552	930	21.107	19.302	1.805	29.216
<b>Summe Aufwand</b>		<b>39.598</b>	<b>38.325</b>	<b>1.273</b>	<b>83.445</b>	<b>79.993</b>	<b>3.452</b>	<b>90.443</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>10.644</b>	<b>10.425</b>	<b>219</b>	<b>18.446</b>	<b>18.638</b>	<b>-192</b>	<b>18.106</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		23
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		2.987	2.944	43	5.954	5.888	66	6.402
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-2.987</b>	<b>-2.944</b>	<b>-43</b>	<b>-5.954</b>	<b>-5.888</b>	<b>-66</b>	<b>-6.379</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>7.657</b>	<b>7.481</b>	<b>176</b>	<b>12.492</b>	<b>12.750</b>	<b>-258</b>	<b>11.727</b>
a.o. Ergebnis		0	0			0		-25
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>7.657</b>	<b>7.481</b>	<b>176</b>	<b>12.492</b>	<b>12.750</b>	<b>-258</b>	<b>11.702</b>
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		6.839	6.283	556	13.676	12.565	1.111	13.686
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		218	209	9	1.191	1.925	-734	714
+/- Sonderposten Bauunterhalt		-2.298	-1.624	-674	0	0		-879
Eigenkapitalverzinsung		-13.332	-13.332		-26.665	-26.665		-26.554
<b>Jahresvortrag</b>		<b>-916</b>	<b>-983</b>	<b>67</b>	<b>694</b>	<b>575</b>	<b>119</b>	<b>-1.331</b>
<b>Vermögensrechnung</b>								
Jahresvortrag		-916	-983	67	694	575	119	-1.331
Abschreibungen		16.981	16.158	823	33.860	32.213	1.647	33.587
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-11.875	-11.195	-680	-23.646	-22.535	-1.111	-23.376
Entnahme von Eigenmitteln		-3.568	-3.358	-210	1.367	2.022	-655	3.280
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt SF		9.458	9.843	-385	21.874	21.874		17.682
Zuführung aus dem Haushalt		9.666	9.385	281	18.770	18.770		16.321
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>19.746</b>	<b>19.850</b>	<b>-104</b>	<b>52.919</b>	<b>52.919</b>		<b>46.163</b>
Investitionen		19.124	19.228	-104	40.644	40.644		34.003
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		622	622		12.275	12.275		12.160
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>19.746</b>	<b>19.850</b>	<b>-104</b>	<b>52.919</b>	<b>52.919</b>		<b>46.163</b>
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kennzahlen</b>								
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	4.071	4.075	-4	8.450	8.150	300	9.291
Bauunterhaltung II	T€	3.711	3.789	-78	10.826	10.826		8.947
Wartungsleistungen	T€	781	775	6	1.550	1.550		1.692
Personaldienstleistungen	T€	1.704	2.065	-361	3.830	4.130	-300	3.947
Mittelabfluss Sanierung	T€	9.458	9.843	-385	21.874	21.874		17.682
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	T€	9.666	9.385	281	18.770	18.770		16.321

Erläuterungen / Maßnahmen

siehe beiliegende detaillierte Erläuterung			
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2015</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	14.091	13.349	742
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	28.207	28.207	0
Erlöse aus Anlagenverkäufen	178	171	7
Mieteinnahmen Bäder	113	113	0
Bereich Technik	658	662	-4
<b>Summe</b>	<b>43.247</b>	<b>42.502</b>	<b>745</b>

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen (515 T€) und führen fast in gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand. Ferner wurden für Flächenerweiterungen Bauunterhaltungsmietverträge neu abgeschlossen.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden nur die Erträge / Verluste aus Anlagenabgängen dargestellt. Das Dotationskapital wird um die Buchwerte der Grundstücksverkäufe gemindert. Dies bedeutet, dass 100 % der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Ergebnis berücksichtigt sind.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei den Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Einnahme aus Grundstücksverkäufen	396	380	16
Ausbuchung Restbuchwerte (Minderung Dotationskapital)	218	209	9
<b>Erlöse aus Anlagenverkäufen</b>	<b>178</b>	<b>171</b>	<b>7</b>

Folgende Verkäufe konnten bis Juni 2015 abgewickelt werden:

Mahndorfer Deich 280 T€, Rathausplatz 75 T€, Heinrich-Baden-Weg 33 T€ und Horner Heerstraße 8 T€

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Aufgrund der niedrigen Zinsen reduzieren sich die Erträge. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Kapitaldienstübernahmen	1.126	1.126	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	4.431	4.307	124
Feuerversicherung	740	740	0
periodenfremde Erträge	105	0	105
Versicherungsentschädigung	531	0	531
sonstige Erträge	62	75	-13
<b>Summe</b>	<b>6.995</b>	<b>6.248</b>	<b>747</b>

Bei den Versicherungsentschädigungen handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung für den Brandschaden SZ Obervieland, der in gleicher Höhe Kosten erzeugt (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand). Brandschäden sind nicht planbar.

Die periodenfremden Erträge sind im Zusammenhang mit Anmietungen entstanden. Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen wird in gleicher Höhe beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	10.267	10.704	-437
Dienstleistung IB	1.817	1.860	-43
Bereich Technik	51	51	0
<b>Summe</b>	<b>12.135</b>	<b>12.615</b>	<b>-480</b>

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus einer Unterschreitung bei den Personaldienstleistungen.

Aufgrund von anderen Aktivierungszeitpunkten und Aktivierungslaufzeiten liegt die Abschreibung über Plan, analog erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und die Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung auf den Altbestand.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	1.887	1.887	0
Mietzahlung an Dritte incl. Nebenkosten	6.642	6.127	515
Feuerversicherung	740	740	0
periodenfremde Aufwendungen	105	0	105
Aufwendung Versicherungsentschädigung	531	0	531
sonstige betriebl. Aufwendungen	577	798	-221
<b>Summe</b>	<b>10.482</b>	<b>9.552</b>	<b>930</b>

Bei dem Aufwand Versicherungsentschädigung handelt es sich im Wesentlichen um die Wiederherstellung des SZ Obervieland nach einem Brandschaden.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Das Ergebnis zum 1. Halbjahr 2015 liegt leicht über Plan. Zum Jahresende wird aufgrund höherer Grundstücksverkäufe mit einer Ergebnisverbesserung gerechnet.

Die Abweichung bei der Entnahme von Eigenmitteln steht hauptsächlich im Zusammenhang mit höheren Abschreibungen. Die sich aufgrund von anderen Aktivierungszeitpunkten und Aktivierungslaufzeiten ergeben haben, analog erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und die Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung auf den Altbestand, dieses spiegelt sich in der Position Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge wieder.

Der Planansatz für die Sanierung entspricht den Haushaltsansatz 2015. Bei den Neu- u. Umbaumaßnahmen wurde die aktuelle Planung angesetzt.




**Managementreport**

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2015						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatzerlöse		553	585	-32	2.135	2.135		2.885
Bestandsveränderung		0	0		0	0		
sonstige Erträge		2.068	1.350	718	5.750	5.750		5.234
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2.621</b>	<b>1.935</b>	<b>686</b>	<b>7.885</b>	<b>7.885</b>		<b>8.119</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		38.032	43.297	-5.265	86.464	86.593	-129	86.370
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0		0	0		0
Abschreibungen		21.500	20.878	622	43.001	41.755	1.246	43.264
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.948	1.250	698	4.950	4.950		4.423
<b>Summe Aufwand</b>		<b>61.480</b>	<b>65.425</b>	<b>-3.945</b>	<b>134.415</b>	<b>133.298</b>	<b>1.117</b>	<b>134.057</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-58.859</b>	<b>-63.490</b>	<b>4.631</b>	<b>-126.530</b>	<b>-125.413</b>	<b>-1.117</b>	<b>-125.938</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		4	25	-21	550	550		245
Zinsaufwand		2	13	-11	25	25		3
<b>Finanzergebnis</b>		<b>2</b>	<b>12</b>	<b>-10</b>	<b>525</b>	<b>525</b>		<b>242</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-58.857</b>	<b>-63.478</b>	<b>4.621</b>	<b>-126.005</b>	<b>-124.888</b>	<b>-1.117</b>	<b>-125.696</b>
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		12	20	-8	40	40		25
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-58.869</b>	<b>-63.498</b>	<b>4.629</b>	<b>-126.045</b>	<b>-124.928</b>	<b>-1.117</b>	<b>-125.721</b>
<b>Vermögensrechnung</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-58.869	-63.497	4.628	-126.045	-124.928	-1.117	-125.721
Abschreibungen		21.500	20.878	622	43.001	41.755	1.246	43.264
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1.948	1.250	698	4.900	4.900		4.384
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-14	-100	86	-3.750	-3.750		-3.451
Entnahme von Eigenmitteln		1.455	4.401	-2.946	8.500	8.490	10	-4.907
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		164	4.802	-4.638	17.897	9.603	8.294	18.218
Zuführung aus dem Haushalt		40.522	46.492	-5.970	89.373	92.379	-3.006	93.679
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>6.706</b>	<b>14.226</b>	<b>-7.520</b>	<b>33.876</b>	<b>28.449</b>	<b>5.427</b>	<b>25.466</b>
Investitionen		6.706	14.226	-7.520	33.876	28.449	5.427	25.466
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen								
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt								
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>6.706</b>	<b>14.226</b>	<b>-7.520</b>	<b>33.876</b>	<b>28.449</b>	<b>5.427</b>	<b>25.466</b>
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kennzahlen</b>								
Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m <sup>2</sup>	€	0,92	0,96	-0,04	1,92	1,92		1,87
Unter- u. Erhaltungsausg. je m <sup>2</sup> Straße	€	0,32	0,30	0,02	0,76	0,76		0,89
Straßenbäume	Stck	70.000	69.300	700	69.500	69.500		70.424
Öffentliche Grünanlagen	Ha	1.008	1.020	-12	1.020	1.020		1.019
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m <sup>2</sup>	18,36	19,00	-0,64	19,00	19,00		19,00

**Erläuterungen / Maßnahmen**

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Infrastruktur</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2015</b>

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse des SV Infra fallen überwiegend in den späteren Quartalen an (insg. 2,1 Mio. EUR) und liegen zum 2.Quartal leicht unter dem Plan von 0,5 Mio. EUR.

### **Sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge betragen 2,07 Mio. EUR. Damit lagen sie 0,7 Mio. EUR über Plan und setzen sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von 3 größeren Grundstücken zusammen. Die Erträge aus Grundstücksverkäufen lagen im 2.Quartal um rd. 0,7 Mio. EUR über Plan (1,25 Mio. EUR Planwert). Im Gegensatz dazu lagen die Grundstücksverkäufe im 2.Quartal des Vorjahres noch unter dem Planwert.

### **Materialaufwand**

Der Materialaufwand liegt mit 38,0 Mio. rd. EUR 5,3 Mio. EUR unter Plan. Dies ist zum einen auf zeitliche Verzögerungen im Bauunterhalt in den Positionen Brücken und Straßen, Wege, Plätze (-4,5 Mio. EUR) und zum anderen auf die unterjährigen Verschiebungen von Zahlungsabflüssen bei den bezogenen Leistungen (-0,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Prognose des Gesamtjahres von rd. 86,4 Mio. EUR unterschreitet den Planansatz von 86,5 Mio. EUR unwesentlich.

### **Sonstiger Betrieblicher Aufwand**

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt 1,95 Mio. EUR (Plan 1,25 Mio. EUR). Der Planwert ist um 0,7 Mio. EUR überschritten. Die Planüberschreitung im "Aufwand aus Anlageabgängen" in Höhe von rd. 0,7 Mio. EUR ist auf die ebenfalls höheren "Erträge aus Grundstücksverkäufen" im TV Wohnbau zurückzuführen, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen. Diese beiden Werte korrespondieren.

### **Zinserträge, Zinsaufwand**

Durch das niedrige Zinsniveau liegen Zinserträge und Zinsaufwendungen weiterhin unter Plan (4 Tsd. EUR statt 25 Tsd. EUR und somit 21 Tsd. EUR unter Plan bei den Zinserträgen). Die Abrechnungen von Zinserträgen der Deichverbände erfolgen zum 4.Quartal 2015.

### **Steuern**

Die Steuern betragen 12 Tsd. EUR und somit bei einem Planwert von 20 Tsd. EUR mit 8 Tsd. EUR unter Plan. Die Grundsteuerbescheide wurde noch nicht voll umfänglich erstellt.

### **Restbuchwerte Anlagenabgänge**

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgängen lag bei 1,95 Mio. EUR. Der Planwert lag bei 1,25 Mio. EUR. Durch die über dem Planansatz liegenden Grundstücksverkäufe liegen die Abgänge der Restbuchwerte ( 0,7 Mio. EUR) ebenfalls über Plan. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

### **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. und Erträge**

Die Berücksichtigung einer ertragswirksamen Auflösung eines Sonderpostens resultiert in eine unterjährige Planunterschreitung von 86 Tsd. EUR.

### **Entnahme von Eigenmitteln**

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 2.Quartal 2015 bei 1,5 Mio. EUR und damit 2,9 Mio. EUR unter Plan. Dies ist u.a. auf verzögerte Mittelabflüsse zurückzuführen.

Bis zum Ende des Jahres werden Eigenmittelentnahmen im Umfang der Planung erwartet.

### **Drittmittel**

Zum 30.06. lagen die Drittmittel mit rd. 164 Tsd. EUR um 4,6 Mio. EUR unter dem unterjährigen Plan. Im TV Straße ist im Jahresverlauf mit einer deutlichen Zunahme der Drittmittel zu rechnen, da die Projektrechnungen im 4.Quartal 2015 vorgenommen werden.

### **Zuführungen aus dem Haushalt**

Siehe Erläuterungen Investitionen

### **Investitionen**

Zum 30.06. liegt das Investitionsvolumen von 6,7 Mio. EUR um 7,5 Mio. EUR unter dem Plan von 14,2 Mio. EUR. Dies liegt im Wesentlichen an Verzögerungen im Generalplanküstenschutz (rd. 7,3 Mio. EUR).

Die Gesamtinvestitionen sollen zum Jahresende aktuell bei rd. 33,9 Mio. Euro liegen; der Plan wird um rd. 5,4 Mio. überschritten.

Die Investitionen im Küstenschutz bleiben in der Prognose rd. 3,6 Mio. Euro unter Plan. Hingegen wird im Teilvermögen Straße mit zusätzlichen Investitionsausgaben von rd. 9,0 Mio. EUR auf insgesamt 19,8 Mio. Euro gerechnet.

So sind u.a. höhere Investitionen in die Straßenbahninfrastruktur von rd. 2,5 Mio. EUR (insbesondere Verlängerung Linie 1 und Linie 4 und Querverbindung Steubenstr.) und in Straßenbauprojekte von rd. 7,0 Mio. EUR (insbesondere Straßenerhaltung i. V. m. Straßenbahnausbau, Anschlussstelle St.-Magnus, Grundsanierungen und Weiterbau der B74) bis Jahresende geplant.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)</b>						
---------------------------	---	--	--	--	--	--	--

Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2015</b>						
-------------------	------------------------------	--	--	--	--	--	--

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse		146	91	54	594	464	130	830	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		575	881	-306	1.445	1.762	-317	2.935	
<b>Gesamtleistung</b>		<b>721</b>	<b>972</b>	<b>-251</b>	<b>2.039</b>	<b>2.226</b>	<b>-187</b>	<b>3.765</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		474	749	-276	860	1.499	-639	744	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>									
Abschreibungen		4.557	5.497	-941	10.365	10.995	-630	9.323	
sonstiger betrieblicher Aufwand		936	814	122	6.250	3.175	3.075	6.420	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		703	750		1.531	1.531		2.018	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>5.966</b>	<b>7.061</b>	<b>-1.095</b>	<b>17.475</b>	<b>15.668</b>	<b>1.806</b>	<b>16.488</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-5.245</b>	<b>-6.089</b>	<b>843</b>	<b>-15.436</b>	<b>-13.442</b>	<b>-1.993</b>	<b>-12.722</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0			0		0	
Zinserträge		0	0			0		0	
Zinsaufwand		439	1.523	-1.084	2.877	6.045	-3.168	1.646	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-439</b>	<b>-1.523</b>	<b>1.084</b>	<b>-2.877</b>	<b>-6.045</b>	<b>3.168</b>	<b>-1.646</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-5.684</b>	<b>-7.611</b>	<b>1.927</b>	<b>-18.313</b>	<b>-19.488</b>	<b>1.175</b>	<b>-14.368</b>	
a.o. Ergebnis		0	0						
Steuern		156	159	-3	318	318		316	
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-5.841</b>	<b>-7.770</b>	<b>1.930</b>	<b>-18.631</b>	<b>-19.806</b>	<b>1.175</b>	<b>-14.685</b>	

**Vermögensrechnung**


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-5.841	-7.770	1.930	-18.631	-19.806	1.175	-14.685	
Abschreibungen		4.557	5.497	-941	10.365	10.995	-630	9.323	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		104	0	104	104	0	104	167	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		876	1.368	-492	4.495	5.782	-1.287	2.970	
Entnahme von Eigenmitteln		1.112	156	956	12.829	312	12.517	24.303	
Kreditaufnahme		0	0						
Erhaltene Drittmittel		1.668	13.445	-11.777	12.682	26.890	-14.208	8.419	
Zuführung aus dem Haushalt		4.432	44.865	-40.433	25.676	89.730	-64.054	19.339	
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>6.908</b>	<b>57.561</b>	<b>-50.653</b>	<b>47.520</b>	<b>113.903</b>	<b>-66.383</b>	<b>49.837</b>	
Investitionen		2.739	56.655	-53.915	22.592	113.310	-90.718	13.823	
Mittelverwendung Umlaufvermögen			0						
Zuführung von Rücklagen		4.168	906	3.262	24.928	593	24.335	36.014	
Kredittilgung			0						
Abführung an den Haushalt			0						
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>6.907</b>	<b>57.561</b>	<b>-50.653</b>	<b>47.520</b>	<b>113.903</b>	<b>-66.383</b>	<b>49.837</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

**Kennzahlen**

Raumgebühren (Hafengelder)	T €	73	40	33	200	80	120	286
Mieten/Erbbauzins	T €	45	38	7	84	75	9	78

**Erläuterungen / Maßnahmen**

- siehe nächste Seite -			
-------------------------	--	--	--

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>x</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Fischereihafen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2015</b>

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund gestiegener Hafengelder über Plan. Dies resultiert aus der Anzahl der Schiffsanläufe, die im Vergleich zum ursprünglichen Plan gestiegen sind.

### **sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge liegen zurzeit unter Plan und werden den Planwert auch im weiteren Jahresverlauf nicht erreichen, da das Projekt Seedeich aufgrund der Verzögerungen des Projektes OTB nicht wie geplant gebaut wird.

### **Materialaufwand u. bez. Leistungen**

Die Kosten für bezogene Leistungen unterschreiten den Plan und werden diesen auch nicht zu Jahresende erreichen, da auch hier das nicht durchgeführte Projekt Seedeich zu einer Planunterschreitung führt (vgl. sonstige Erträge).

### **Abschreibungen**

Änderungen bei der technischen und zeitlichen Realisierung der Projekte führen hier zu Abweichungen.

### **sonstiger betrieblicher Aufwand**

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt über Plan, da ein Teil der Investivprojekte handelsrechtlich nicht aktivierbar sind und als Aufwand in der GuV ausgewiesen werden müssen. Da der Aufwandsanteil erst im Nachgang ermittelt wird, ist keine Planung dieser Position möglich. In der Prognose wird der geplante Aufwand zusätzlich durch Instandhaltungsmaßnahmen die dringend erforderlich sind (Torwechsel an der Fischereihafenschleuse) überschritten.

### **Zinsaufwand**

Der Zinsaufwand ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskontos gegenüber der FHB und dem jährlich erst nach Abschluss des Geschäftsjahres vom Finanzressort neu ermittelten Zinssatz. Bei der Planung wurde mit einem höheren Bestand des Verrechnungskontos gerechnet. Darüber hinaus fällt ein Großteil des Zinsaufwands erst im Jahresabschluss an.

### **Restbuchwerte Anlagenabgänge**

Ungeplante Grundstücksverkäufe im Sondervermögen Fischereihafen (Landseite) führten zu Anlagenabgängen.

### **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge**

Der positive Saldo ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand") sowie der Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB (s. o.) und der Erträge aus dem Rückgang von Freistellungsansprüchen der FBG.

### **Entnahme von Eigenmitteln**

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich um den Übertrag von Investitionsmitteln des Vorjahres (u.a. OTB).

### **Erhaltene Drittmittel:**

In dieser Position ist eine Zuführung von OTB Mitteln geplant, die aber nun in einer Rücklage des SV Hafen abgebildet wird.

### **Zuführung aus dem Haushalt**

Diese Position beinhaltet die jährlichen Mittelabrufe für GuV und Investitionen, die bereits komplett getätigt wurden, sowie Zuführungen für das Projekt OTB aus der Rücklage des SV Hafen, die aufgrund des fehlenden Mittelverbrauchs nicht in voller Höhe zugeführt werden.

### **Investitionen**

Die Investitionen liegen aufgrund von Verzögerungen beim Projekt OTB unter Plan.

### **Zuführung von Rücklagen**


In dieser Position werden die gebildeten Rücklagen für Projekte z. B. OTB ausgewiesen, die dem Sondervermögen Fischereihafen (Wasserseite) insbesondere aus dem Haushalt zugeführt wurden. Außerdem werden hier zweckgebundene Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen (Landseite) zur Erneuerungsrücklage und zur Reinvestitionsrücklage aus Grundstücksverkäufen ausgewiesen.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2015							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse		32.021	31.336	685	63.990	64.171	-181	64.161	
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge		720	125	595	1.827	250	1.577	1.789	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>32.741</b>	<b>31.461</b>	<b>1.280</b>	<b>65.817</b>	<b>64.421</b>	<b>1.396</b>	<b>65.950</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		282	500	-218	1.223	1.000	223	892	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		19.784	19.701	83	39.401	39.401		39.395	
sonstiger betrieblicher Aufwand		30.311	37.989	-7.678	95.703	97.458	-1.755	93.652	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		10.077	10.323	-246	21.549	20.645	904	17.602	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>50.377</b>	<b>58.190</b>	<b>-7.813</b>	<b>136.328</b>	<b>137.860</b>	<b>-1.532</b>	<b>133.940</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-17.636</b>	<b>-26.729</b>	<b>9.093</b>	<b>-70.511</b>	<b>-73.439</b>	<b>2.928</b>	<b>-67.989</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		20.300	20.300		21.927	
Zinserträge		2	0	2				55	
Zinsaufwand		858	858	0	30.027	30.027	0	29.371	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-856</b>	<b>-858</b>	<b>2</b>	<b>-9.727</b>	<b>-9.727</b>	<b>0</b>	<b>-7.388</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-18.492</b>	<b>-27.586</b>	<b>9.094</b>	<b>-80.238</b>	<b>-83.166</b>	<b>2.928</b>	<b>-75.377</b>	
a.o. Ergebnis									
Steuern		518	336	182	648	671	-23	3.617	⚠
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-19.010</b>	<b>-27.922</b>	<b>8.912</b>	<b>-80.886</b>	<b>-83.837</b>	<b>2.951</b>	<b>-78.994</b>	
<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-19.010	-27.922	8.912	-80.886	-83.837	2.951	-78.994	
Abschreibungen		19.784	19.701	83	39.401	39.401		39.395	
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		1.873	700	1.173	5.959	1.400	4.559	26.457	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		5.731	7.120	-1.389	92.883	67.882	25.001	58.730	⚠
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		393	1.855	-1.462	1.804	3.710	-1.906	4.778	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		44.107	49.554	-5.446	96.816	97.607	-792	96.987	⚠
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>52.878</b>	<b>51.007</b>	<b>1.871</b>	<b>155.977</b>	<b>126.164</b>	<b>29.813</b>	<b>147.353</b>	
Investitionen		5.145	6.420	-1.275	38.707	16.690	22.017	25.736	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		34.146	29.756	4.390	87.656	79.813	7.843	92.051	⚠
Kredittilgung		13.587	14.831	-1.244	29.613	29.661	-48	29.567	
Abführung an den Haushalt									
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>52.878</b>	<b>51.007</b>	<b>1.871</b>	<b>155.977</b>	<b>126.164</b>	<b>29.813</b>	<b>147.353</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Kennzahlen</b>									
Raumgebühren	T€	16.145	15.250	895	31.500	30.500	1.000	33.001	
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsent	T€	13.141	14.380	-1.239	28.405	28.760	-354	26.763	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	26	26		26	26	0	26	
variabel									

Erläuterungen / Maßnahmen

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt</div>			
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>x</b>	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Hafen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2015</b>

### **Sonstige Erträge:**

Insbesondere wegen Versicherungserstattungen kommt es in dieser Position zu einer Planüberschreitung. Aufwand entsteht in gleicher Höhe.

### **Materialaufwand / Sonstiger betrieblicher Aufwand:**

Die Unterschreitung des Plans für das erste Halbjahr resultiert aus geplanten, aber erst im 2. Halbjahr durchzuführenden Reparaturen im schwimmenden Fuhrpark und in der Instandhaltung/ Unterhaltung des Hafens. Zusätzlich wird das Jahresergebnis 2015 beim sonstigen betrieblichen Aufwand durch die notwendige Reparatur der Kaiserschleuse mit ca. EUR 6,9 Mio. belastet, die nach Reparaturabschluss im Rahmen der Gewährleistung geltend gemacht werden sollen.

### **Steuern:**

Grundsteuern fielen überwiegend im ersten Halbjahr an. Der Plan wird überschritten, da von einer gleichmäßigen Verteilung im Jahresverlauf ausgegangen wurde.

### **Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:**

Die Abweichungen ergeben sich aus Projekten, bei denen aus dem bremischen Haushalt Investitionsmittel zur Verfügung gestellt werden, die aber in der kaufmännischen Buchhaltung zum Teil als Aufwand in der GuV darzustellen sind.

### **Entnahme von Eigenmitteln:**

Sämtliche Zuführungen aus dem bremischen Haushalt an das Sondervermögen Hafen erfolgen über ein LHK-Konto. Unter anderem im Rahmen der Liquiditätssteuerung sind dem Sondervermögen Haushaltsmittel vorzeitig zur Verfügung gestellt worden. Im Sondervermögen Hafen werden dafür Rücklagen ausgewiesen, die im Jahresverlauf bedarfsgerecht abgerufen werden.

### **Erhaltene Drittmittel:**

Unter anderem Aufträge vom Bund (Mittelwesianpassung) und dem Sondervermögen Gewerbeflächen (z.B. für Maßnahmen an der Schlachte) führen im Sondervermögen Hafen zu Zuführungen von Drittmitteln. Diese Einzelmaßnahmen sind nur bedingt planbar, so dass es in dieser Position immer wieder zu starken Planabweichungen kommt.

### **Zuführungen aus dem Haushalt:**

Die Zuführungen werden zum Jahresende möglicherweise zu Gunsten des Sondervermögens Fischereihafen gekürzt. Die unterjährige Mittelabforderung erfolgt bedarfsgerecht.

### **Investitionen:**

Aufgrund von Verzögerungen im Projektverlauf (z.B. im Industriehafen Bremen und bei der Hafeneisenbahn) kommt es zu Verschiebung der Mittelbedarfe. Zum Teil wurden die Haushaltsmittel bereits im Vorjahr zur Verfügung gestellt (vgl. Entnahme von Eigenmitteln).

### **Zuführung von Rücklagen:**

Insbesondere bei den Investitionsprojekten der Hafeneisenbahn ist es zu Verzögerungen gekommen (siehe Investitionen). Die bereits zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte sowie die für Zinsen und Tilgung der langfristigen Kredite vorgesehenen Haushaltsmittel werden einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt und bei Bedarf über die Position „Entnahme von Eigenmitteln“ dem Sondervermögen Hafen zweckgebunden zur Verfügung gestellt.



Sonstiges Sondervermögen:		<b>Gewerbeflächen (Land)</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06.2015</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatzerlöse	736	747	-11	1.500	1.497	3	1.431	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-5	
sonstige Erträge	16	1	15	21	2	19	146	⚠
<b>Gesamtleistung</b>	<b>752</b>	<b>748</b>	<b>3</b>	<b>1.521</b>	<b>1.499</b>	<b>22</b>	<b>1.573</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	402	464	-62	1.283	1.283	0	1.042	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		<i>0</i>	<i>0</i>		<i>542</i>	
Abschreibungen	0	0		851	851		810	
sonstiger betrieblicher Aufwand	424	436	-13	1.072	1.072		681	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	<i>348</i>	<i>348</i>		<i>695</i>	<i>695</i>		<i>142</i>	
<b>Summe Aufwand</b>	<b>826</b>	<b>900</b>	<b>-74</b>	<b>3.206</b>	<b>3.206</b>	<b>0</b>	<b>2.533</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-74</b>	<b>-152</b>	<b>78</b>	<b>-1.685</b>	<b>-1.707</b>	<b>22</b>	<b>-960</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0	0	0	0	0	0	
Zinsaufwand	0	0		0	0		0	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-74</b>	<b>-152</b>	<b>78</b>	<b>-1.685</b>	<b>-1.707</b>	<b>22</b>	<b>-960</b>	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	32	32	0	67	66	1	63	
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-106</b>	<b>-184</b>	<b>78</b>	<b>-1.752</b>	<b>-1.773</b>	<b>21</b>	<b>-1.023</b>	

<b>Vermögensrechnung</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-106	-184	78	-1.752	-1.773	21	-1.023	
Abschreibungen	0	0		851	851		810	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	58	0	58	58	0	58	1.061	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	0		0	0		5	
Entnahme von Eigenmitteln	965	0	965	965	306	659	0	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	0	0		2.800	0	2.800	0	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	328	328		660	660		660	
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>1.245</b>	<b>144</b>	<b>1.101</b>	<b>3.582</b>	<b>44</b>	<b>3.538</b>	<b>1.512</b>	
Investitionen	1.228	2	1.226	3.540	5	3.535	799	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	17	142	-125	42	39	3	713	
Kredittilgung	0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>1.245</b>	<b>144</b>	<b>1.101</b>	<b>3.582</b>	<b>44</b>	<b>3.538</b>	<b>1.512</b>	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

<b>Kennzahlen</b>								
Erschließung neuer Gewerbeflächen (Bhv)	ha	0		0			0	
Vermarktung von Gewerbeflächen (Bhv)	ha	3,8		0,0			1,5	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (Bhv)	St	40		0			13	
- davon neue Arbeitsplätze	St	15		0			2	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	25		0			11	

**Erläuterungen / Maßnahmen**

--	--	--	--	--	--	--	--	--

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>x</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Gewerbeflächen Land</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2015</b>

**Vorbemerkung:** Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Land besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

## **Erläuterungen / Maßnahmen**

### **Sonstige Erträge**

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus einem unerwarteten Buchgewinn aus Anlagenverkäufen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven in Höhe von 14 T€

### **Materialaufwand und bezogene Leistungen**

Im Berichtszeitraum blieben die Ausgaben um 62 T€ hinter der Planung zurück, da im Wesentlichen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven die geplanten Instandhaltungsmaßnahmen verstärkt erst im 2. Halbjahr umgesetzt werden.

### **Restbuchwerte Anlagenabgänge**

Die Abweichung von 58 T€ resultiert aus einem nicht geplanten Grundstücksverkauf im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven.

### **Entnahme von Eigenmitteln**

Die in der Höhe nicht eingeplante Entnahme von Eigenmitteln resultiert im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven aus der Verzögerung des Bauvorhabens „Verlagerung der US-Army“ und der damit zusammenhängenden Verschiebung von 2014 eingeplanten Mitteln nach 2015. Die Bauverzögerungen sind darauf zurückzuführen, dass sich die Anforderungen der US-Army an das Gebäude geändert haben, so dass 2014 eine Überplanung des gesamten Gebäudes (Anpassung Entwurfsplanung, Tragwerksplanungen, Technische Gebäudeausrüstung, Bauantrag) erforderlich wurde.

### **Erhaltende Drittmittel**

Durch die Verzögerung des Bauvorhabens „Verlagerung der US-Army“ im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven werden die dafür vorgesehenen Beträge erst in 2015 angefordert. In der Prognose kommt es deswegen zu einer Abweichung von 2.800 T€

### **Investitionen**

Die Abweichungen im Berichtszeitraum und in der Jahresprognose entstehen - wie oben dargestellt - aufgrund der Verschiebung des Bauvorhabens „Verlagerung der US-Army“ im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven.

### **Zuführung von Rücklagen**

Die sich im Berichtszeitraum ergebende Abweichung zum Plan (-125 T€) resultiert im Wesentlichen aus der Buchung der Abschreibungen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven erst zum Jahresende. Für das Gesamtjahr wird eine leicht positive Zuführung von Rücklagen (3 T€) erwartet.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Gewerbeflächen (Stadt)</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06.2015</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse	5.798	5.008	790	11.577	10.016	1.560	11.369	🔔
Bestandsveränderung	0	-1.651	1.651	-4.396	-3.301	-1.095	-4.841	🔔
sonstige Erträge	536	116	420	930	232	698	1.746	🔔
<b>Gesamtleistung</b>	<b>6.335</b>	<b>3.473</b>	<b>2.861</b>	<b>8.110</b>	<b>6.947</b>	<b>1.163</b>	<b>8.274</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.651	1.965	-314	4.263	3.930	333	4.313	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Abschreibungen	3.325	2.526	799	6.850	5.051	1.798	7.178	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.245	1.346	-101	2.775	2.692	83	10.074	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	1.050	1.050		2.101	2.101		2.087	
<b>Summe Aufwand</b>	<b>6.221</b>	<b>5.836</b>	<b>384</b>	<b>13.888</b>	<b>11.674</b>	<b>2.214</b>	<b>21.566</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>114</b>	<b>-2.363</b>	<b>2.477</b>	<b>-5.778</b>	<b>-4.727</b>	<b>-1.051</b>	<b>-13.291</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	1	1		2	2		11	
Zinsaufwand	80	80		160	160		-167	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-79</b>	<b>-79</b>		<b>-158</b>	<b>-158</b>		<b>177</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>35</b>	<b>-2.442</b>	<b>2.477</b>	<b>-5.936</b>	<b>-4.885</b>	<b>-1.051</b>	<b>-13.114</b>	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		1	
Steuern	739	412	328	1.014	824	190	1.010	🔔
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-704</b>	<b>-2.854</b>	<b>2.149</b>	<b>-6.950</b>	<b>-5.709</b>	<b>-1.241</b>	<b>-14.124</b>	

**Vermögensrechnung**

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-704	-2.854	2.149	-6.950	-5.709	-1.241	-14.124	🔔
Abschreibungen	3.325	2.526	799	6.850	5.051	1.798	7.178	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge	329	0	329	329	0	329	943	🔔
Saldo sonst. nicht liqditätsw. Aufw. / Erträge	-3	1.651	-1.653	4.391	3.301	1.090	10.395	🔔
Entnahme von Eigenmitteln	9.135	1.406	7.729	5.555	2.814	2.741	1.121	🔔
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	0	445	-445	3.088	890	2.198	4.430	🔔
Zuführung aus dem Haushalt	382	4.218	-3.836	13.904	8.437	5.467	6.495	🔔
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>12.465</b>	<b>7.392</b>	<b>5.073</b>	<b>27.167</b>	<b>14.784</b>	<b>12.383</b>	<b>16.438</b>	
Investitionen	616	571	45	1.961	1.142	819	1.219	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen	11.677	6.343	5.335	24.248	12.685	11.563	14.262	🔔
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0	
Kredittilgung	171	171		342	342		342	
Abführung an den Haushalt	0	308	-308	615	615		615	
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>12.465</b>	<b>7.392</b>	<b>5.072</b>	<b>27.167</b>	<b>14.784</b>	<b>12.382</b>	<b>16.438</b>	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

**Kennzahlen**

Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB)	ha	1,5			5,2			13,6
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB)	ha	9,7			15,1			26,2
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB)	St	690			943			2.352
- davon neue Arbeitsplätze	St	92			134			343
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	598			809			2.009

**Erläuterungen / Maßnahmen**

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
	x	🔔

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	
Berichtszeitraum:	

**Vorbemerkung:** Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt besteht aus drei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen, Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der drei Teilsondervermögen.

## **Erläuterungen / Maßnahmen**

### **Umsatzerlöse**

Die höheren Umsatzerlöse im Berichtszeitraum von +790 T€ resultieren überwiegend aus Grundstücksveräußerungen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (+971 T€).

### **Bestandsveränderungen**

Die Abweichungen bei den Bestandsveränderungen von +1.651 T€ im Berichtszeitraum entstehen ausschließlich im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen. Hierbei handelt es sich um die Restbuchwerte der verkauften Gewerbeflächen, die im Plan regelmäßig um etwa ein Drittel geringer ausgewiesen werden als die geplanten Verkaufserlöse.

### **Sonstige Erträge**

Die Abweichungen im Berichtszeitraum i.H.v. 420 T€ resultieren in Höhe von 395 T€ aus nicht regelmäßig auftretende und wegen Unplanbarkeit nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigte Geschäftsvorfälle im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen. Dabei handelt es sich um eine Erstattung der WFB für einen Grundstücksverkauf im Technologiepark Universität (334 T€) sowie um Versicherungsschädigungen (61 T€).

### **Abschreibungen**

Aufgrund zwischenzeitlich weiterer fertig gestellter Anlagen werden die Abschreibungen im Berichtszeitraum um 799 T€ und in der Jahresprognose um 1.798 T€ höher ausfallen als geplant (Plan: 5.051 T€).

### **Sonstiger betrieblicher Aufwand/Geschäftsbesorgungsentgelt**

Das Geschäftsbesorgungsentgelt für die WFB beträgt für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen 1.537 T€ und für das Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen 529 T€. Das Geschäftsbesorgungsentgelt für die BIS beträgt für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven 35 T€. Zusammen beträgt das Geschäftsbesorgungsentgelt für das Gesamtjahr 2.101 T€.

### **Steuern**

Für die unbebauten Grundstücke des Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremen wurde kein Aufwand eingeplant, so dass in der Jahresprognose 190 T€ Grundsteuern mehr anfallen.

## **Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

Der voraussichtliche Jahresfehlbetrag fällt in der Jahresprognose um 1.241 T€ höher aus. Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus den vorstehend erläuterten Veränderungen. Die Liquiditätsslage des Sondervermögens ist durch diesen Fehlbetrag nicht beeinträchtigt, da diesem entsprechend ausreichend hohe Abschreibungen, Restbuchwerte Anlagenabgänge und ein positives Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge gegenüber stehen.

## **Abschreibungen**

Siehe oben.

## **Restbuchwerte Anlagenabgänge**

Die Planung von Grundstücksverkäufen aus dem Umlaufvermögen erfolgt grundsätzlich im Erfolgsplan unter der Position Umsatzerlöse in Verbindung mit der Position Bestandsveränderungen. In 2015 wurden im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen jedoch drei Verkäufe im Anlagevermögen veräußert, so dass es hier zu einer Abweichung in Höhe von 329 T€ kommt.

## **Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge**

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Position „Bestandsveränderung“. Erläuterung siehe dort.

## **Entnahme von Eigenmitteln**

Die Entnahme von Eigenmitteln dient der Finanzierung von Investitionen. Die wesentliche Abweichung liegt darin begründet, dass im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen zur Finanzierung von Grundstücksankäufen und Erschließungsmaßnahmen im Berichtszeitraum 8.743 T€ aus Eigenmitteln entnommen wurden (Plan: 1.382 T€). Darüber hinaus entstanden im Berichtszeitraum im Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen Planungskosten für das Projekt Hochwasserschutz Weser-Stadion in Höhe von 371 T€.

Im kumulierten Sondervermögen führt dies im Berichtszeitraum zu einer Abweichung i.H.v. 7.729 T€.

## **Erhaltene Drittmittel**

Zur Finanzierung von Erschließungsmaßnahmen wurden im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen im Berichtszeitraum keine Drittmittel herangezogen.

Für das Gesamtjahr wird davon ausgegangen, dass 2.499 T€ GRW-Mittel für die Erschließung des Gewerbepark Hansalinie (2. Baustufe) sowie EFRE-Mittel von zusammen 455 T€ zur Finanzierung von Maßnahmen im Gewerbegebiet Bremer Wollkämmerei und Technologiepark Universität erforderlich werden.

## **Zuführungen aus dem Haushalt**

Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich hier im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen. Die hier im Berichtszeitraum im Haushalt veranschlagten Zuführungen aus öffentlichen Mitteln in Höhe von 3.598 T€ wurden baufortschrittsbedingt bislang nicht benötigt.

Im Jahresergebnis wird jedoch davon ausgegangen, dass die prognostizierten Ausgaben um 5.467 T€ über dem Planwert liegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Erschließungsmaßnahmen Gewerbepark Hansalinie (2. Baustufe), wo ein gegenüber der Planung um 5.289 T€ höherer Bedarf prognostiziert wird.

## **Investitionen**

Die Abweichung bei den Investitionen im Berichtszeitraum (+45 T€) resultiert im Wesentlichen aus Kosten für die Neuprogrammierung des GewerbeflächenManagementProgramm GMP im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen.

Die prognostizierte Abweichung für das Gesamtjahr (+819 T€) setzt sich aus der genannten Abweichung im Teilsondervermögen Gewerbeflächen sowie im Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen aus Abweichungen bei den Planungskosten für das Projekt Hochwasserschutz Weser-Stadion und bei der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Halle 7 zusammen.

## **Mittelverwendung Umlaufvermögen**

Die Position Mittelverwendung im Umlaufvermögen bezieht sich ausschließlich auf das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen und setzt sich aus Grunderwerbskosten sowie Kosten für Erschließungsmaßnahmen zusammen. Für Grunderwerb wurden im Berichtszeitraum 24 T€ sowie im Erschließungsbereich für Investitionen 11.653 T€ benötigt. Insgesamt ergibt sich im Berichtszeitraum eine Abweichung in Höhe von 5.335 T€.

Für das Gesamtjahr wird gegenüber dem Plan (12.685 T€) eine Abweichung von +11.563 T€ prognostiziert. Hauptursache hierfür ist das Projekt Erschließung Gewerbepark Hansalinie (2. Baustufe), für das allein ein gegenüber der Planung höherer Bedarf von 7.788 T€ besteht. Darüber hinaus wird bei der Erschließung des Gewerbegebietes Bremer Wollkämmerei von einem um 3.529 T€ höheren Bedarf als geplant ausgegangen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2015							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse		4.806	2.337	2.470	17.321	4.673	12.648	3.941	⚠
Bestandsveränderung		0	-827	827	-10.078	-1.653	-8.425	-302	⚠
sonstige Erträge		51	0	51	97	0	97	156	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>4.858</b>	<b>1.510</b>	<b>3.348</b>	<b>7.340</b>	<b>3.020</b>	<b>4.321</b>	<b>3.795</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.085	1.601	-516	3.349	3.201	148	3.004	⚠
Abschreibungen		2.073	1.692	381	4.223	3.384	840	4.070	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.468	1.216	252	2.432	2.432	0	2.213	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		409	409		818	818			
<b>Summe Aufwand</b>		<b>4.626</b>	<b>4.508</b>	<b>117</b>	<b>10.004</b>	<b>9.017</b>	<b>988</b>	<b>9.287</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>232</b>	<b>-2.998</b>	<b>3.230</b>	<b>-2.664</b>	<b>-5.997</b>	<b>3.333</b>	<b>-5.492</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		1	1	0	3	2	1	8	⚠
Zinsaufwand		0	1.500	-1.500	3.000	3.000		1.882	⚠
<b>Finanzergebnis</b>		<b>1</b>	<b>-1.499</b>	<b>1.500</b>	<b>-2.997</b>	<b>-2.998</b>	<b>1</b>	<b>-1.875</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>233</b>	<b>-4.497</b>	<b>4.731</b>	<b>-5.661</b>	<b>-8.995</b>	<b>3.334</b>	<b>-7.367</b>	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		94	153	-60	356	307	50	352	⚠
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>140</b>	<b>-4.651</b>	<b>4.790</b>	<b>-6.017</b>	<b>-9.301</b>	<b>3.284</b>	<b>-7.719</b>	
<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		140	-4.651	4.790	-6.017	-9.301	3.284	-7.719	⚠
Abschreibungen		2.073	1.692	381	4.223	3.384	840	4.070	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge		174	0	174	174	0	174	0	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-46	2.327	-2.373	12.986	4.653	8.332	2.183	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		967	-20	987	0	-39	39	0	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		4	3.536	-3.532	1.254	7.072	-5.818	7.128	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		0	1.464	-1.464	2.929	2.929		7.887	⚠
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>3.311</b>	<b>4.348</b>	<b>-1.037</b>	<b>15.548</b>	<b>8.697</b>	<b>6.852</b>	<b>13.549</b>	
Investitionen		3.191	4.328	-1.137	6.538	8.656	-2.118	11.093	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		120	21	100	9.010	41	8.969	2.456	⚠
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>3.311</b>	<b>4.348</b>	<b>-1.037</b>	<b>15.548</b>	<b>8.697</b>	<b>6.852</b>	<b>13.549</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Kennzahlen</b>									
Erschließung	ha	3,20	1,95	1,25	3,20	3,90	-0,70	6,90	
verkaufte Nettofläche (beurkundet)	ha	0,74	1,55	-0,81	1,90	3,10	-1,20	4,72	
neue Arbeitsplätze	Anz.	11	39	-28	30	77	-47	43	
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	60	117	-57	120	233	-113	567	
Arbeitsplätze/ha	Anz.	95,95	100,00	-4,05	78,95	100,00	-21,05	129,24	

**Erläuterungen / Maßnahmen**

--	--	--	--

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>x</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Überseestadt</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2015</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

### Umsatzerlöse

Die Überschreitung der generierten Umsatzerlöse im Berichtszeitraum in Höhe von 2.470 T€ (+106%) lässt sich insbesondere auf die erzielten Grundstückserlöse zurückführen, die mit 3.788 T€ mehr als doppelt so hoch wie geplant (1.240 T€) ausgefallen sind. Da es sich hauptsächlich um Verträge aus dem Vorjahr handelt, zusätzlich aber noch Vertragsabschlüsse im laufenden Jahr erwartet werden und Anfang der zweiten Jahreshälfte mit den Erlösen für den Verkauf des 2. BA des Überseeparks von allein 11.101 T€ zu rechnen ist, wird der Plan in Höhe von 2.480 T€ voraussichtlich um 12.637 T€ übertroffen (+510%).

Die Erlöse aus Mieten und Erbbauzinsen liegen im Plan. Bei den übrigen Erlösen kommt es zu einer Abweichung von -81 T€ (-93%), die darin begründet liegt, dass die in dieser Position enthaltenen Erträge aus der Abrechnung der Nebenkosten der Vorjahre noch nicht gebucht sind.

### Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Plan um etwa 1/3 niedriger ausgewiesen werden, als die geplanten Verkaufserlöse.

### Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen werden nicht regelmäßig auftretende Geschäftsfälle dargestellt, die aufgrund ihrer Unplanbarkeit nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt werden können. Die bis zum 30.06.2015 erzielten Erträge (51 T€) stammen insbesondere aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen (46 T€).

### Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um -516 T€ (-32%) ergibt sich insbesondere aus der erst für die zweite Jahreshälfte geplanten Sanierung von Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Cuxhavener und Revaler Straße. In der Jahresprognose liegen der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen dann wieder weitgehend im Plan (+148 T€).

### Abschreibungen

Für das Gesamtjahr werden Abschreibungen in Höhe von 4.223 T€ erwartet (Plan: 3.384 T€).

### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die Überschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um 252 T€ (21 %) ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass der betriebliche Infrastrukturaufwand für die Unterhaltung der Hafensbahn im ersten Halbjahr bereits mit 860 T€ gebucht wurde (Plan: 440 T€). Für das Gesamtjahr wird die Einhaltung des Planwertes erwartet.



## **Zinserträge**

Die Zinserträge wurden in Anlehnung an die Vorjahre geplant.

## **Zinsaufwand**

Die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos wird erst mit Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt und wurde somit lediglich in der Prognose für das Gesamtjahr berücksichtigt. Hieraus ergibt sich die Differenz im Berichtszeitraum.

## **Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**

Maßgeblich durch die im Berichtszeitraum erzielten höheren Grundstückserlöse und den damit verbundenen Bestandsveränderungen reduziert sich der geplante Jahresfehlbetrag von -9.301 T€ auf -6.017 T€ (-35%).

## **Restbuchwerte Anlagenabgänge**

Der Restbuchwert Anlagenabgänge betrifft den Verkauf eines 4.146 m<sup>2</sup> großen Grundstückes.

## **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge**

Der prognostizierte Saldo der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus den Positionen Bestandsveränderungen und Verzinsung des Gesellschafterkontos sowie des für die Auflösung des für die Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens (46 T€).

## **Entnahme von Eigenmitteln**

Die bisher getätigten Investitionen wurden bis auf 43 T€ aus im Vorjahr erhaltenen Drittmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, finanziert. Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Positionen für die Finanzierung der bisher getätigten Investitionen wurden im Berichtszeitraum 967 T€ aus Eigenmitteln entnommen. Aufgrund der erwarteten hohen Grundstückserlöse sowie der Zuführung von Dritt- und Haushaltsmitteln wird davon ausgegangen, dass diese Eigenmittel zurückgeführt werden können und es zum Jahresende zu keiner Entnahme aus Eigenmitteln kommt.

## **Erhaltene Drittmittel**

Im Berichtszeitraum konnte auf die Abforderung von Drittmitteln weitestgehend verzichtet werden, da insbesondere aufgrund des Baufortschritts bei EFRE-finanzierten Maßnahmen bereits im letzten Quartal des Vorjahres Mittel angefordert wurden, die ursprünglich für das aktuelle Berichtsjahr eingeplant wurden. Lediglich für die Maßnahme Anleger Landmarktower wurden EFRE-Mittel in Höhe von 43 T€ abgefordert. Die Maßnahme Weserbahnhof I wurde schlussgerechnet und GAK-Mittel in Höhe von 159 T€ wurden zurückgezahlt. Mittel in Höhe von 120 T€ konnten durch die Beteiligung der Stiftung Wohnliche Stadt sowie von Wohnungsbauinvestoren an der Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen generiert werden. Da der überwiegende Teil dieser Beteiligung ursprünglich im Vorjahr eingeplant war, kommt es im Berichtszeitraum zu einer entsprechenden Abweichung.

## **Zuführungen aus dem Haushalt**

Eine Zuführung aus dem Haushalt war im Berichtszeitraum aufgrund der erfolgten Zuführungen am Ende des Vorjahres nicht erforderlich. Bis zum Abschluss des Berichtsjahres wird mit einer Zuführung gemäß Plan (2.929 T€) gerechnet.

## **Investitionen**

Für die Ausführung von Ausgleichsmaßnahmen in Lesum wurde Grunderwerb in Höhe von 11 T€ getätigt. Von den für 2015 geplanten Erschließungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 8.656 T€ konnten im Berichtszeitraum Investitionsmaßnahmen in Höhe von 3.180 T€ (Plan: 4.328 T€) umgesetzt werden. Bei der Unterschreitung des im Bewilligungszeitraum eingeplanten Mittelvolumens handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten.

## **Zuführung von Rücklagen**

Aufgrund der erwarteten hohen Grundstückserlöse können von diesen bis zum Jahresende voraussichtlich Mittel in Höhe von 9.010 T€ der Rücklage zugeführt werden (Berichtszeitraum 120 T€).